

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Erste Ausgabe täglich
von 7 Uhr in der
Erstausgabe
Preis 12. Abonnementspreis
vierteljährlich 20. Halbjährlich
30. Jahrgang 1878.
— Druckort: Dresden.
— Druckerei: 20,000 Exemplare.

Verleger: Julius Reichardt.
— Druckort: Dresden.
— Druckerei: 20,000 Exemplare.

Druck und Eigentum der Herausgeber: **Leipisch & Reichardt** in Dresden. Verantwortl. Redacteur: **Julius Reichardt**.
Mittredacteur: **Dr. Emil Biercy**. Für das Feuilleton: **Ludwig Hartmann**. **Dresden, Montag, 10. Februar 1878.**

Nr. 41. Achtzehnter Jahrgang.

Politisches.

Es war ein Ehrentag, den der Abg. Lasler am Freitag feierte, als er mit dem sittlichen Muth, der ihn auszeichnet, den Schleier wegzog von dem Eisenbahnconcessionshacker und dabei dem Prinzen Diron von Curland empfindliche, dem Geheimrath Wagener tödtlich zu nennende Wunden beibrachte. Man vergewärtigte sich die Situation: vor 14 Tagen gab Lasler über dieses Unwesen die ersten Andeutungen; hierauf wurde er von der Norddeutschen allgem. Ztg. (dem speziellen Organe des geh. Rathes Wagener) verlästert und Wagener vermochte seinen unmittelbaren Vorgesetzten, den Ministerpräsidenten Graf Noon zu einem Briefe an das Abgeordnetenhaus zu bestimmen, in welchem sich eine ehrenrührige Mandatlosse gegen Lasler vorfindet. Noon, das Fehlsame dieses Schritts einschend, beiläufig noch vor Eröffnung der Debatte die injuriöse Stelle des Briefes zurückzuziehen. Man erhob sich Lasler zu einer 2 1/2 stündigen Rede, die sich zu einer vernichtenden Anklage gegen Wagener gestaltete. Es ist uns unmöglich, auch nur den Gebankengang dieses Meisterwerks von sittlicher Berechtigung wiederzugeben, oder das überwältigende Material auch nur zu gruppieren. Genug, auf Grund authentischer Beweismittel, öffentlicher Urkunden, Auszüge aus dem Handelsregister u. s. w., die Lasler mit biberartigem Fleiße binnen 14 Tagen zusammengetragen, trat er in fast erschreckender Weise den Beweis der Wahrheit seiner Anklage gegen die Diabellmänner: Wagener, Ober und Schuster an, die als Gründungscomitium für die Eisenbahnlinie Wangerin-Göhl eine schwer zu qualifizierende Thätigkeit entfaltet hatten. Lasler entrollte ein Bild vollendeten Bauernfänger- und Gräberthums, in welchem der geh. Rath Wagener sich als eine Hauptfigur markirte. Es wurden Anschuldigungen erhoben, die die dabei theilhaftigen Spitzhelfer als reis für das Gefängniß qualifizieren. Was der Handelsminister Graf Henplitz dagegen vordrachte, war mehr als lahm. Er versprach sich von der parlamentarischen Untersuchungscommission nicht viel Erfolge. Die Beschlussfassung über den Lasler'schen Antrag auf Niederlegung einer solchen Commission ist einstweilen ausgelegt. Mag dieselbe aber auch sein weiteres Resultat ergeben — Eins dünkt uns als unvermeidlich: daß nämlich der Ministerpräsident Graf Noon seinem ersten Rathes Wagener sagt, was Othello dem ebleren Charakter seines Cassius zurief: „Mein Vizepräsident kannst Du nicht mehr sein!“ Gern tragen wir aber auch unser Scherzlein zu dem Ruhme bei, der dem Auftreten des ehrlichen Lasler in ganz Deutschland gezollt werden wird. Je weniger wir Ursache haben, allen politischen Anschauungen Lasler's zu huldigen: in dem Punkte der Rechtschaffenheit sieht Lasler als einer der maekellosesten Charaktere da. Und noch Eins ist es, was uns freut. Wenn unser sociales und geschäftliches Leben jetzt mitunter recht sehr am Nebenwuchern des Hebräerthums leidet, wenn unsere Kaufleute klagen, daß ihnen die Berliner Juden Grundzüge und Geschäftsbräuche hereinerschleppen, welche sie früher nicht hatten, so wiegt es an Lasler doppelt schwer, daß auch er Einer von unsere Deut' ist, aber rein ist von ihren Wancen. Die Gerechtigkeit erfordert hinzuzufügen, daß das meiste Material, welches Lasler gegen Wagener vordrachte, ihm von zwei Conservativen, also politischen Bestimmungsgenossen Wagener's, gegeben worden ist. Auch lassen wir nicht unerwähnt, daß ein anderer Conservativer, Meyer auf Krauswalde, sagte: Lasler habe nur seine verfluchte Pflicht und Schuldigkeit gethan.

Locales und Sächsisches.

— Das gestern Morgen 9 Uhr vom Leibarzt Dr. Fiedler ausgesetzte Bulletin lautet: Ihre Majestät die Königin haben ei: Nacht über gut geschlafen, der Appetit hebt sich, die Kräfte nehmen zu.
— Das Komthurkreuz erster Klasse des Königl. Sächsischen Abrecheordens erhielten: der preuß. Oberst v. Drasky, à la suite des Garde-Feld-Art. Regt., Korps-Art. und Kommandeur der Garde-Feld-Art.-Brigade. Das Komthurkreuz zweiter Klasse desselben Ordens: der preuß. Major Burchard, à la suite des Brandenburgischen Fuß-Art. Regt. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister) und Divisionsmitglied der vereinigten Art.- und Ingenieur-Schule. Das Ritterkreuz desselben Ordens: der Pr.-Lt. Graf v. Schwerin im Magdeburgischen Kürassier-Regt. Nr. 7; der Hauptmann v. Bietinghoff vom Schles. Feld-Art. Regt. Nr. 6, Div.-Art., und der Hauptmann v. Hirschfeld vom Schleswig-Holstein. Feld-Art. Regt. Nr. 1, Div.-Art.
— Mit großer Genugthuung blicken die Gabelsberger'schen Stenographen auf die Feier des Geburtstags ihres Meisters zurück, welche sie am Sonnabend in den Räumen des Belvedere's der Terrasse begingen. Abweichend von den Vorgängen früherer Jahre hatten sich die sämmtlichen hier wirkenden stenographischen Körperschaften: das Igl. Institut, der Verein Teronia, das Neustädter Kränzchen und der Expedientenverein zur gemeinsamen Begehung dieses Tages verbunden. Das milde Antlitz der Bäfte Gabelsberger's blickte freundlich auf eine mehrere Hunderte zählende Festversammlung, zu der nicht bloß die Anhänger und Freunde der Stenographie aus Dresden, sondern auch aus der

Provinz, wie Chemnitz, Riesa, dem Plauenschen Grunde, ein zahlreiches Contingent gestellt hatten. Unter den Ehrengästen bemerkten wir Schulrath Dr. Bornemann, die Landtagsabgeordneten Dr. Wigard, Dr. Schubert, Penzig und Walter, den Polizeidirektor Schwauf u. A. Nach einer etwas gedehnten Begrüßung der Versammlung durch Direktor Dr. Heyde schiederten in anschaulichen Zahlen-Gruppierungen der Stadthauptassessor-Controleur Krumbein und Prof. Dr. Zeibig die außerordentlichen Erfolge der weitverbreiteten Gabelsberger'schen Stenographie in Deutschland und im Auslande. Einer Kunst, die im vorigen Jahre weit über 15,000 Jünger gebildet, die durch gegen 50 Zeitungen in allen Sprachen Europas vertreten wird, gehört die Zukunft der Schrift; mit ihr kann sich kein anderes System messen: diese Ueberzeugung drängte sich den Zuhörern gebieterisch auf. Hierauf schloß sich ein geistvoller Vortrag des geh. Reg.-Rathes Haape über Wesen und Bedeutung der Stenographie an. Schlagend widerlegte der Redner die mannichfachen Vorurtheile, mit denen diese nützliche Kunst noch immer zu kämpfen hat; er wies nach, daß sie keine Geheime, keine Zeichen- und Bilder- sondern eine Buchstaben-Schrift, wie die Currenzschrift ist; man braucht nur ihre Buchstaben und die Regeln ihrer Verbindung zu kennen, das Uebrige findet sich von selbst. Einen überraschenden Beweis von der Leichtlernbarkeit dieser Kunst bot der Sprecher, als er mehrere 10—12jährige Knaben hiesiger Schulen vorführte. Einige Gäste wurden nämlich gebeten, beliebige Sätze auf Zettel Papier zu schreiben; die Knaben übertrugen dieselben auf schwarze Tafeln in Currenzschrift und Andere lasen sie augenblicklich stehend ab. Das Publikum sollte diesem Beweise und dem Vortrage lebhaften Beifall. Gegen 9 Uhr begab sich die Festversammlung zur Tafel, während welcher Begrüßungsgramme von Stenographen aus Brünn, Tepliz, Königsberg, Berlin, Nürnberg und Frauenstein einliefen. Direktor Heyde brachte ein Hoch auf den König, Rathesregistrator Tanner auf Gabelsberger, Dr. Rottler auf die Staatsregierung, welche die Stenographie schützt, Geh. Reg.-Rath Haape auf den Einbürgerer der Stenographie in Sachsen, den hochverdieneten Prof. Wigard, Buchhalter Christ auf die Ständeverammlung aus. Für dieselbe dankte Dr. Wigard in einem Trinkspruch auf den guten Stenographen, der stets einer guten Sache dienen möge, Prof. Dr. Zeibig trank auf die Presse Dresdens, Schulrath Dr. Bornemann auf die Stenographen, Dr. Heyde auf geh. Reg.-Rath Haape, Dr. Döhl auf das deutsche Vaterland, Dr. Wigard auf einen der ältesten Landtagsstenographen Sachsens, den jetzigen Oberpostath Jorwerk. Noch manches Hoch wurde begeistert ausgebracht und angenommen. Herr Krumbein erfreute die Versammlung durch einen humoristischen Vortrag. Ein glänzender Ball schloß das schöne Fest, welches der Stenographie manche Freunde und Anhänger erworben haben wird.
— Bis jetzt haben sich die, von der seit 53 Jahren bestehenden Gesellschaft Bürger-Casino abgehaltenen Maskenbälle durch guten Humor und Laune, sowie schönen Aufzügen besonders ausgezeichnet. Auch dieses Jahr beabsichtigt die Gesellschaft wie bisher einen Maskenball nächsten Donnerstag den 13. Februar in Braun's Hotel abzugeben, wobei viele der Neuzeit entnommene Ueberschmückungen zur Aufführung gelangen sollen.
— Als unter der Lehrerschaft Sachsens die Besorgniß auftauchte, das Schulgesetz könnte nicht publicirt werden, traten eine Anzahl Dresdner Lehrer zusammen, um dieses Schicksal von einem Gesetze abzuwenden, das nicht bloß der Schule eine reiche Entfaltung, sondern auch dem Lehrstande wesentliche Vortheile sichert. Sie entwarfen eine Adresse an den Kultusminister Dr. v. Gerber, um ihm, der für Hebung des Lehrstandes kräftig eingetreten war, zu danken. Diese Adresse hat bei den Lehrern Sachsens außerordentlichen Anklang gefunden; da jedoch von gegnerischer Seite den Unterzeichnern der Adresse serviles Rahenbuckeln vorgeworfen wird, so lassen wir hiermit den Wortlaut der Adresse folgen. Derselbe wird am einfachsten zeigen, wie wenig dieser, unserem mannhaften Lehrstande gemachte Vorwurf begründet ist:
Der Schulgesetzentwurf ist gleich bei seinem Erscheinen von uns mit lebhafter Freude begrüßt worden, weil wir in demselben die Erfüllung langgehegter Wünsche und einen der Fortsetzungen der Zeit entprechenden Fortschritt in der Schulgesetzgebung erblickten. Wir enthalten und eines Urtheils über die angebotenen Punkte der Gesetzesvorlage, können aber nicht glauben, daß dieselben nach ihrer praktischen Seite von solcher Bedeutung sein sollten, um den Fall des Gesetzes zu rechtfertigen, haben auch zugleich das Vertrauen zu den gesetzgebenden Factoren, daß sie am Grund gemachter Erfahrungen zu rechter Zeit wieder die verbeßernde Hand an das Gesetz legen werden. Hocherfreut haben uns die hochherzigen Bestimmungen, welche (Gw. Excellenz) in der Vorlage und bei Gelegenheit der Verabreichung derselben gegen die Schule und den Volksschullehrerstand kund gegeben. — Zudem wie nicht umhin können, Gw. Excellenz für diese wie ein milder Sonnenstrahl in unser Verwickeltes leuchtende Schul- und Lehrerverständniß unsern tiefgefühltesten Dank hiermit auszubringen, drängt es uns aber auch, mit demselben die Bitte zu verbinden, Gw. Excellenz wolle das Land, und unsere Schulen vor dem Verluste eines Gesetzes bewahren, das auch anderen deutschen Staaten als Vorbild zum Segen gereichen wird.

— Heute geht uns — bezüglich unserer Mittheilung in der Freitagssnummer — wegen des in der Nacht vom Donnerstag bis Freitag in einem Gartenlusthause auf der Leipzigerstraße übernachteten Strolchs noch die Noth zu, daß man schon seit einiger Zeit bemerkt hatte, es müsse über die Gartenmauer von irgend Wem Nachts gestiegen werden. Der gefährliche Eindringling hat also wahrscheinlich schon mehrere Nächte in dem mit einigen geringen Möbeln und einer langen Stuhmatratze versehenen Lusthause zugebracht. Er ist auch nicht entkommen, sondern mit Hilfe eines rechtzeitig gerufenen Gensdarmen zur Haft gebracht worden. Der überraschte Schläfer soll ein bereits von Dresden ausgewiesener Mensch sein und seinen Ausweisungen nach muß er während seiner nächtlichen Besuche noch einen jüngeren Theilnehmer mitgehört haben, der aber nicht findbar gewesen ist.
— Ein in London lebender Abonnent unseres Blattes macht uns brieflich mit einem in den Londoner Salons coustrenden Wize bekannt, der über die letzten Ausbrüche des Besessens von irgend einem Anti-Frommen ausgeht worden ist. Der Besessene soll deswegen gespien haben — weil Tags zuvor ein Jesuit in den Krater gestürzt sei! — Die Entfindung ist nicht schlecht, denn wenn nach dem alten bekannten Rezept zur Bereitung eines Jesuiten auch Pech und Schwefel genommen werden muß, so kann dies in der unterirdischen Gluth wohl eine stinkende explohrende Wirkung hervorbringen.
— Herr Director Schmieder vom Victoria-Salon theilt uns mit, daß die Eröffnung des Eintrittsgeldes in den Salons unweilentlich sei. Die numerirten Logenplätze hätten den alten Preis behalten, nur das Parterre (einer der schönsten Plätze) sei von 5 auf 7 1/2 Mgr. erhöht worden. Dagegen sei der sogenannte 1. Platz (Galerie) von 7 1/2 auf 5 Mgr. herabgesetzt, mithin ein vollständiger Ausgleich bewirkt worden.
— Schneeberg, 7. Febr. Der Bergarbeiter Carl Moritz Hüttel aus Reibhardtthal, welcher ohne Ueberzieher, Rock, Mütze, Wollhandschuhen und Schavvluch bei Hundshübel todt aufgefunden wurde, ist nicht ermordet worden, sondern ist dessen Tod, wie die Gester in Hartmannsdorf stattgefunden Section, ergeben, durch Erstickten erfolgt. Das Fehlen der Kleidungsstücke läßt vermuthen, daß Hüttel sich entweder derselben entledigt oder daß dieselben gestohlen worden sind.
— Reichenbach i. V. Als an vergangener Mittwoch der Mittagssung von Dresden kommen sollte, machte es nicht geringes Aufsehen, daß außer dem Obergensob arm und Bahnhofsagensob: a: m noch Vertreter des hiesigen Gerichtsamtes auf dem Bahnhof den Zug erwarteten und sofort nach dessen Ankunft 4 Männer arretrirten und, nach kurzen Erörterungen mit dem Zugführer, dieselben nach dem h. Gerichtsamt brachten. Allgemein hieß es, daß sich die Diebe, welche gestern den großen Diebstahl ir Juidau begangen haben. Allein, wie wir nachträglich erfahren war die Ursache der Arretur eine ganz andere. Es handelte sich um diejenige Sorte von Leuten, welche sich kein Gewissen daraus machen, einen sonst rechtlichen Mann mit Geld zu blenden und zu pflichtwidrigen Handlungen zu verleiten, kurz, es waren solche, welche den Eisenbahnschaffnern Geld angeboten hatten, um sie ohne Billet mitzunehmen. Wenn man nun bedenkt, in welcher Gestalt die Versuchung an einen beurlaubten Beamten herantritt: es kann vorkommen, er ist in augenblicklicher Belegenheit, es blinzen ihm blanke Thaler entgegen, für den Augenblick ist geholfen und che er richtig zur Besinnung kommt und die ganze Tragweite seines Unrechtes überfiehet, ist seine ganze Existenz auf das Spiel gesetzt. Erstreulicher Weise waren aber heute die Vier an pflichttreue Beamte gekommen, welche Anzeige an ihren Oberschaffner machten und dieser die Arretur veranlaßte. Es ist nur zu wünschen, daß diese gewissenlosen Menschen exemplarisch bestraft werden, wie man andererseits von dem Gerechtigkeitssinn des Generaldirectors annimmt, daß den betreffenden Schaffnern für ihre pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, sowie dem Oberschaffner für sein energisches und tactvolles Eingreifen die Anerkennung nicht versagt bleibe.
— In Roswein brannte am 7. d. früh gegen 1/2 2 Uhr der Graf'sche Haus in der Schützenstraße bis auf die Grundmauer nieder.
— Oeffentliche Gerichtsöffnung am 5. Februar. Zwei gute Freundinnen, Wilhelmine Gardt aus Gottschapel und Friederike Henker aus Birscht kommen auf Gottschappeler Markt zusammen. Nun ist bekannt, daß die Suabe des schönen Geschlechtes nie kräftiger und schöner sieht, als auf solchen Plätzen und daß nirgends die Damen sich häußiger in die Haare fahren, als gerade hier. So auch zwischen unsern Reiden geschah es. Die Henker hatte auf die Gardt einen alten Woll, weil dieselbe dem Schullehrer gefiel: die Henker's Kind sel voller Ungezieser. Darob entbrannte in Friederike's Brust großer Zorn und als sie ihre Gartnerin erblickte, fürzte sie auf dieselbe wie ein Strohvogel los u. Ichie sie an: Dulapplied Mensch, Du alte! — du freilst freilich keine Kinder, du mußt dir eines borgen. Das Döblener Gerichtsamt verurtheilte die Henker zu 3 Thaler Geldbuße, was deute seine Beschäftigung land. — Carl Gottlob Schellenberg im Blauren hatte keine Wirtin Johanne Christiane derselben. Näheren verflucht, weil dieselbe zu verkleidenen, in demselben Hause wohnenden Frauen gefaßt: Der Ungeheuer set der Vater seiner Enkelin, des von seiner Tochter außer der Ehe geborenen Kindes. Die Näheren bestreitet dies, sie das

1 Gebund Schlüssel ist gefunden worden. Abzuholen... 10 Thlr. Belohnung.

Von einhundert Thaler an werden Gelder gegen gute Wechsel an Cavalieren od. gut situirte Geschäftsleute ausgeliehen.

Gesucht nach Frankfurt a O. für 2 Mädchen von 11 und 7 Jahren eine gepäppte protestant. Erzieherin.

Directrice-Gesuch. Für unser Nähgesch. suchen wir eine tüchtige Zuschneiderin.

Blätterarbeiterinnen. Geht im Schattiren, Waseln und Klüpfeln, werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.

Blumenarbeiterinnen. Werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht in der Blumenfabrik von Ernst Hammitzsch.

Lehrlings-Gesuch. Für eines der größten u. flottesten Manufakturwaaren-Geschäfte Dresdens wird ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling gesucht.

Für Goldarbeiter-Gehilfen. Für mein Geschäft suche ich 6-8 tüchtige Gehilfen, die in Fertigung von Ringen und in manchen Arbeiten bewandert sein müssen.

Arbeiter. Werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht; zu meiden bei den betreffenden Inspectoren der Anstalten.

Maschinenmeister-Gesuch. Zur Bedienung von 2 Mählg. und Bauerischen Maschinen suche ich zum baldigen Antritt einen soliden und tüchtigen Maschinenmeister.

Geübte Thalm-Näherinnen. Finden zu nachstehenden Preisen dauernde Beschäftigung:

Geübte Näherinnen. Für mein kurz, Galanterie- und Erlewaaren-Geschäft ein gross und ein detail suche ich per Diem unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.

Ein Markthelfer, welcher mit der Verpackung von Kurzwaaren vertraut ist, wird für ein verlässliches Geschäft gesucht.

Ein Techniker, welcher selbstständig arbeiten kann und in dem Bau von Papiermaschinen einige Erfahrungen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Handlungs-Lehrlings-Gesuch. Für mein Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per Diem a. e. einen gutgeschulten und adäquaten Mann unter günstigen Bedingungen unter G. N. in der Gröb. d. W. abzugeben.

Ein Techniker, welcher selbstständig arbeiten kann und in dem Bau von Papiermaschinen einige Erfahrungen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Munstgärtnergejuch nach Hamburg. Ein Gärtnergehilfe, für Handelsgärtner mit Topfplanzenzucht, Vermehrung, Veredeln u. dgl. vertraut, kann bei gutem Gehalt angenehme Stellung finden.

Handlungs-Lehrlings-Gesuch. Für mein Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per Diem a. e. einen gutgeschulten und adäquaten Mann unter günstigen Bedingungen unter G. N. in der Gröb. d. W. abzugeben.

Ein junges ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit kann sofort einen Dienst erhalten.

Als Schuhmacherlehrling findet ein Knabe zu Diem einen Platz: Humboldtstrasse 9.

Ein Schlossergehülfe wird gesucht: am See 41.

1 Ladirer-Lehrling. Auch kann dabei ein Arbeiter aufgenommen.

Ziiglergehilfen, gute und harte Arbeiter, werden gesucht in der Selegartenstr. 17.

Commis, Volontaire und Lehrlinge werden prompt bezahlt und placirt d. Selurich Wegner, Arzstr. 10, 1.

Mädchen. In Wappardt geht, werden bei hohem Lohn zum Dientleben gesucht von der Behold'schen Dattensabrik.

Gute Stellen können Gemeinern, Dienern, Gärtnern, Aufsehern, Anst. u. dgl. in hiesigen Anstalten u. dgl. zu sofortigem Antritt nachgewiesen werden durch Heinrich Wegner's Vermittlungs-Anstalt.

Mützenarbeiter, in Uniform-Mützen geht, finden sofort lohnende Arbeit bei Jul. Kühn, Roßmarktstr. Nr. 1.

Gesuch. Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches die Tischarbeit und feine Nahe erlernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung als Stütze der Haushalt ein Unterommen.

Ein unverheirateter, gebildeter Gärtner, in allen Branchen der Gartenkunst erfahren, dem die besten Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite stehen, sucht 1. April a. e. dauernde Stellung.

Ein verheirateter Mann 34 Jahre alt, cautionfähig, leidet an Nerven in einer Complicirten, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen, in oder bei Dresden Stellung als Buchhalter oder Cassirer.

Neue und getragene Fracks sind zu verkaufen Wilsdrufferstr. 33, 3.

Stellegesuch Eine Engländerin, welche 3/4 Anstellung in einer adelichen Familie des Reich hat, sucht per April eine Stelle als Gouvernante in einer guten Familie.

Geld auf Courtpapire, Wechseln, Gold, Silber, Meßeln, Möbeln, Instrumente u. dgl. W. Pätz, Moritzstrasse 1, 1. Etage.

18,000 Thaler sind sofort in ganzen oder getheilten Forderungen auf gute Wechsel u. dgl. hypothekent auf die Höhe und unvorsichtige Grundbesitzer auszuweisen durch Moritz Hofmann.

Geld gegen Pfand Strasse 1b, 1. Etage. Gelder auf Wechsel an Cavalieren, Grundbesitzer u. dgl. unter Discretion durch C. G. Petri.

Bitte zu beachten. Ein Familien-Vater und Frau bitten dringend um 5 Thaler auf 6 Wochen und verheirathete beide geschw. pünktliche Rückzahlung.

Wohnungs-Gesuch. Eine Familie sucht bis zum 1. Mai eine freundliche und gesund gelegene Wohnung von 4 Zimmern und 2-3 kleinen Stuben, aber begehren Zimmer nicht Garten und feinstem Boden, als Küche, Keller u. dgl.

Für Weinbändler. Ein tüchtiger Varterre von 2 Piesen mit gutem Keller, welches sich zu einem Verkauf mit Weinstube eignet, im Posthof, Hauptstr. 10, 11, wo sich auch die K. Postexpedition u. das M. S. Ackercomptoir befinden, Diem zu vermiethen.

Benjion. Finden zu Diem noch einige Schüler in einer gebildeten Familie Diem unter D. F. G. in der Gröb. d. W.

Pension. Gut und billig, erhalten zu Diem einige Schüler, welche die Diem erbittet A. S. Nr. 19 restante vorbestimmt.

Restauration Park Rejewitz. Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich zu dem morgigen Hoffmännchen Maskenball von 10 Uhr an im kleinen Saal der Restauration mit der Masken-Garderobe anwesend bin.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein. Anführer mit und ohne Garten, zur Fabrikation geachtete Grundstücke, Villen und Landcomplexe werden kostenfrei nachgewiesen.

Der Bureauvorstand Antonsp. Nr. 2. Privatunterricht in deutscher Orthographie, Grammatik, Stylstil, einjähriger Buchhaltung und Rechenmetik (Decimal, Regel, Procent, Zins, Gesellschaften, u. dgl. Rednung) ertheilt an jüngere und ältere Leute, Herren u. Damen: Oscar Sparg.

Fräuerhüte. In Auswahl, billig und schön, bei Marie Lippert, Clara-Platz 17 a, nahe der Friedrichsbrücke, auch werden welche verfertigt.

Compagnon-Gesuch. Für eine seit Jahren schwunghaft betriebene Dientdyerei verbunden mit Bildhauer- und Gemaltguss wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein Compagnon mit circa 5 0000 Thlr. gesucht.

Fräuerhüte. In Auswahl, billig und schön, bei Marie Lippert, Clara-Platz 17 a, nahe der Friedrichsbrücke, auch werden welche verfertigt.

Compagnon-Gesuch. Für eine seit Jahren schwunghaft betriebene Dientdyerei verbunden mit Bildhauer- und Gemaltguss wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein Compagnon mit circa 5 0000 Thlr. gesucht.

Dresdner Plakat-Institut. Nach Uebereinkunft mit der Direction der Continent-Werbe-Gesellschaft haben wir die Plakate in deren Baggons nunmehr vollständig zur Aufnahme von Plakaten eingerichtet und empfehlen dieses überaus erprobte Ankündigungsmittel bis auf Weiteres unter dem vereinbarten nachstehenden Tarif.

Tarif: Für ein Plakat in jedem der gegenwärtig in Course befindlichen 15 Baggons - 15 Plakate auf 1 Woche 15 Ngr., 2 Wochen 20 Ngr., 3 Wochen 25 Ngr., 1 Monat 1 Thlr. - 6 Monate 5 Thlr.

Polstermöbel-Geschäft an der Bürgerwiese No. 10. eröfnete. Mein Unternehmen dem hochgeehrten Publikum bestens empfehlend, zeichnet

Gustav Menzel, Zahnkünstler, Amalienstrasse Nr. 1 (am Pirnaischen Platz).

Zu Maskentoiletten empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Stoffen jeden Genres: Couleure Tarlatans sehr preiswürdig.

Robert Bernhardt, 21c Freiburgerplatz 21c. Masken-Garderobe! sauber und elegant: große Bräutigasse 2. B. Streng.

Grosse neue Auswahl in blau bedruckten leinenen Schürzen mit Vag das Stück 11 Ngr. ohne Vag das Stück 10 Ngr.

Siegelringe aus reinem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler.

Trauringe aus reinem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler.

Medaillons aus reinem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 2 1/2 Thlr.

Compagnon-Gesuch. Für eine seit Jahren schwunghaft betriebene Dientdyerei verbunden mit Bildhauer- und Gemaltguss wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein Compagnon mit circa 5 0000 Thlr. gesucht.

Fräuerhüte. In Auswahl, billig und schön, bei Marie Lippert, Clara-Platz 17 a, nahe der Friedrichsbrücke, auch werden welche verfertigt.

Compagnon-Gesuch. Für eine seit Jahren schwunghaft betriebene Dientdyerei verbunden mit Bildhauer- und Gemaltguss wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein Compagnon mit circa 5 0000 Thlr. gesucht.

Fräuerhüte. In Auswahl, billig und schön, bei Marie Lippert, Clara-Platz 17 a, nahe der Friedrichsbrücke, auch werden welche verfertigt.

Compagnon-Gesuch. Für eine seit Jahren schwunghaft betriebene Dientdyerei verbunden mit Bildhauer- und Gemaltguss wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein Compagnon mit circa 5 0000 Thlr. gesucht.

Fräuerhüte. In Auswahl, billig und schön, bei Marie Lippert, Clara-Platz 17 a, nahe der Friedrichsbrücke, auch werden welche verfertigt.

Dresdner Plakat-Institut. Nach Uebereinkunft mit der Direction der Continent-Werbe-Gesellschaft haben wir die Plakate in deren Baggons nunmehr vollständig zur Aufnahme von Plakaten eingerichtet und empfehlen dieses überaus erprobte Ankündigungsmittel bis auf Weiteres unter dem vereinbarten nachstehenden Tarif.

Tarif: Für ein Plakat in jedem der gegenwärtig in Course befindlichen 15 Baggons - 15 Plakate auf 1 Woche 15 Ngr., 2 Wochen 20 Ngr., 3 Wochen 25 Ngr., 1 Monat 1 Thlr. - 6 Monate 5 Thlr.

Polstermöbel-Geschäft an der Bürgerwiese No. 10. eröfnete. Mein Unternehmen dem hochgeehrten Publikum bestens empfehlend, zeichnet

Gustav Menzel, Zahnkünstler, Amalienstrasse Nr. 1 (am Pirnaischen Platz).

Zu Maskentoiletten empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Stoffen jeden Genres: Couleure Tarlatans sehr preiswürdig.

Robert Bernhardt, 21c Freiburgerplatz 21c. Masken-Garderobe! sauber und elegant: große Bräutigasse 2. B. Streng.

Grosse neue Auswahl in blau bedruckten leinenen Schürzen mit Vag das Stück 11 Ngr. ohne Vag das Stück 10 Ngr.

Siegelringe aus reinem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler.

Trauringe aus reinem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler.

Medaillons aus reinem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 2 1/2 Thlr.

Compagnon-Gesuch. Für eine seit Jahren schwunghaft betriebene Dientdyerei verbunden mit Bildhauer- und Gemaltguss wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein Compagnon mit circa 5 0000 Thlr. gesucht.

Fräuerhüte. In Auswahl, billig und schön, bei Marie Lippert, Clara-Platz 17 a, nahe der Friedrichsbrücke, auch werden welche verfertigt.

Compagnon-Gesuch. Für eine seit Jahren schwunghaft betriebene Dientdyerei verbunden mit Bildhauer- und Gemaltguss wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein Compagnon mit circa 5 0000 Thlr. gesucht.

Fräuerhüte. In Auswahl, billig und schön, bei Marie Lippert, Clara-Platz 17 a, nahe der Friedrichsbrücke, auch werden welche verfertigt.

Compagnon-Gesuch. Für eine seit Jahren schwunghaft betriebene Dientdyerei verbunden mit Bildhauer- und Gemaltguss wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein Compagnon mit circa 5 0000 Thlr. gesucht.

Fräuerhüte. In Auswahl, billig und schön, bei Marie Lippert, Clara-Platz 17 a, nahe der Friedrichsbrücke, auch werden welche verfertigt.

PROSPECT.

Actien-Gesellschaft

Maschinenbauanstalt GOLZERN

(vormals: Gottschald & Nötzli).

Actiencapital Thlr. 300,000.

Aufsichtsrath:

Commerzienrath Koch in Leipzig,
Adolph Mankiewicz vom Bankhause Philipp Elimeyer in Dresden,
Director Pernitzsch von der Leipziger Wechsler- u. Depositenbank in Leipzig,
Director R. Grahl in Döhlen,
Rentier Jul. Kaufmann in Meisungen.
Advocat Carl Speck in Döbeln.

Direction:

Jean Nötzli.

Zu den vielen Zweigen der Industrie, welche sich in den letzten Jahren eines enormen, nie gekannten Aufschwunges zu erfreuen hatten, gehört auch die Papierfabrikation, welche noch immer weiterer Entwicklung fähig und bedürftig, auch denjenigen Unternehmungen ein reiches Feld der Thätigkeit für eine lange Zeit aufgeschlossen hat, die sich mit der Herstellung von zur Papierfabrikation gehörenden Maschinen etc. befassen. Nicht nur ist der Bedarf von Maschinen für die vielen neu angelegten Papierfabriken ein außerordentlich großer, sondern es sind auch sämtliche ältere Papierfabriken unabwendlich gezwungen, ihre technischen Einrichtungen gemäß den neuesten Erfindungen zu ändern, zu ergänzen und zu erweitern, da sie sonst der Concurrenz der neu eingerichteten Fabriken nicht die Spitze bieten könnten. Es geht daraus hervor, daß tüchtige Etablissements, welche diese Branche als Specialität behandeln, zu den lucrativsten Maschinenbau-Unternehmungen der Neuzeit gehören, zumal die Concurrenz in diesem Zweige eine nur geringe ist. Auch bedingt die Difficultät der Bestellung solcher Papiermaschinen und anderer dazu gehöriger maschineller Einrichtungen das größte Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Fabrik.

Dieses Vertrauen hat sich nun die Maschinenfabrik der Herren Gottschald & Nötzli in Golzern bei Grimma, welche außer Dampf- und Wassermotoren, Mahlmühleneinrichtungen neuesten Systems und Transmissionen für alle Fabricationszweige als Specialität hauptsächlich Papiermaschinen nebst allen dazu erforderlichen Einrichtungen baut, seit ihrem 25 jährigen Bestehen im reichsten Maße erworben, so daß ihre Fabricate auf dem Continent sich eines vorzüglichen Renommées erfreuen.

Die Fabrik ist auf Jahre hinaus mit lohnenden Aufträgen versehen; Gebäude und Einrichtungen, Werkzeuge und andere Maschinen sind in vorzüglichem Zustande. Die zur Fabrik gehörende 60pferdige immer gleichbleibende Wasserkraft eripart den bei anderen Fabriken so kostspieligen Consum von Kohlen, und die im Bau begriffene Muldenbahn, welche eine Haltestelle unmittelbar an der Fabrik projectirt, wird die Transportkosten nach dem eine Stunde entfernten Bahnhof Grimma künftig in Wegfall bringen. Dieses seitdem dem Herrn Jean Nötzli gehörige Etablissement ist nun mit allen Activen, Vorräthen und Bestellungen in den Besitz einer Actiengesellschaft unter der Firma:

Maschinenbauanstalt Golzern

(vormals Gottschald & Nötzli)

übergegangen und wird bereits seit dem 1. Juli 1872 für deren Rechnung betrieben. Von dem auf Thlr. 300,000 normirten Gesamtcapital, bei welchem ca. 64,000 Thlr. für den Betrieb reservirt sind, hat der Herr Verkäufer Thlr. 50,000, als Hypothek stehen lassen und beträgt das Actiencapital demnach

Thaler 300,000 in 3000 Actien à Thaler 100,

welche hiermit unter den nachstehenden Bedingungen im Auftrage der ersten Zeichner zur Subscription aufgelegt werden.

Subscriptions - Bedingungen.

1. Die Zeichnung erfolgt al pari

Donnerstag, den 13. und Freitag den 14. dieses Monats

in Dresden } bei der Agentur der Leipziger Bank,
= Herrn Philipp Elimeyer,
= A. Gerstenberger,
in Leipzig bei der Leipziger Wechsler- u. Depositenbank,
in Grimma bei Herrn Ernst Langbein.

2. Bei der Zeichnung sind 10% Caution baar oder in couvohabenden Papieren zu hinterlegen, welche bei der Abnahme verrechnet resp. zurückerstattet werden.

3. Bei Ueberzeichnung bleibt Reduction vorbehalten.

4. Nach erfolgter Zuteilung sind die einfallenden Beträge in vollzahlter Interimssumme mit fünf Procent laufender Zinsen vom 1. Juli 1872 ab

vom 20. bis 25. Februar 1873

gegen den entsprechenden Betrag bei den Zeichnungsstellen abzunehmen.

Bierhandlung

von

Niederlage
der L. Actienbrauerei
zu Pilsen.

Herrn. Hollack,

Niederlage
der Bierbrauerei z.
Elbchloss l. Zeitmeritz.

DRESDEN,

grosse Schiessgasse Nr. 7,

Filliale: Schlossstrasse Nr. 2,

Filliale: Hauptstrasse Nr. 30,

empfehl die grösste Auswahl diverser Biere in Originalgebinden und Flaschen.

Preis-Courante und Bestellungen-Formulare werden auf Verlangen gern zugesandt.

Bei Entnahme von 12 Flaschen franco Zusendung in alle Stadttheile.

Der Versandt nach auswärtigen Plätzen geschieht nur in Originalgebinden und unter Nachnahme, in Gebinden von 1² Eimer an, so wie in Körben von 25 Flaschen.

Leere Fässer, Kisten, Körbe und Flaschen werden nur innerhalb vier Wochen in gutem Zustande zu berechnetem Preis franko zurückgenommen.

Preise der Flaschenbiere

inclusive Flaschen.

	Thlr.	Ngr.
12 ganze Fl. Pilsner Export-Salon-Bier (verfeinert im Geschmack)	4	
12 halbe Fl. Pilsner Lager- oder Schankbier (sehr mager-säuerlich)	1	12
12 ganze Fl. Wiener Export-Märzenbier v. Anton Dreher (Weissgeföhnt) Originalfüllung	2	12
12 ganze Fl. Leitmeritzer Exportbier (sehr kräftig)	1	18
12 ganze Fl. Leitmeritzer Lagerbier (goldig glänzend)	1	12
12 halbe Fl. Leitmeritzer Lagerbier do.	1	6
12 halbe Fl. Culmbacher Actienbier (angenehm und magerlich)	1	6
12 ganze Fl. Berliner Weissbier (pflanzl. stark mouffirend)	1	18
12 ganze Fl. Dölnitzer Gose (Originalfüllung und Flasche, excl. St.)	2	
12 ganze Fl. Zerbster Bitterbier (anerkannt nahrhafter Trank)	1	12
12 ganze Fl. Champagnerbier (süß, feines Damenbier)	1	18
12 halbe Fl. Englisch Porter v. Barklay & Co.	2	12
12 halbe Fl. Englisch Ale	2	12
12 ganze Fl. Dresdner Lagerbier (sehr rein)	1	12
12 ganze Fl. Böhmisches Einfaches Bier	1	2
12 ganze Fl. Einfaches Braunbier v. Thielmann hier		27

Ein Lager von sämtlichen Flaschenbieren befindet sich in Neustadt in meiner Filiale, Hauptstrasse 30.

Verzapfung in Original-Gebinden in meinen Lokalen:

Grosse Schiessgasse 7,
Schloss-Strasse 2 und
Hauptstrasse 30.

Pilsner Bier à Liter 5 Ngr.
Culmbacher Actienbier 4 -
Leitmeritzer Lagerbier 3 -

Pilsner Bierhalle, gr. Schiessgasse 7.

Täglich Concert-Production des großen Musikwerkes.
Dasselbe ist wegen Mangel an Platz unter günst. Bedingungen zu verkaufen.

H. Hollack.

Handels-Lehranstalt der Corporation der Kaufmannschaft zu Dresden.

Nach dem bereits bestehenden dreijährigen Curfus und der Umstellung für Lehrlinge wird zu Ostern 1873 ein einjähriger Curfus eröffnet, in welchem Lehrlinge Aufnahme finden, welche vor Eintritt in das praktische Geschäft sich zum kaufmännischen Beruf vorbereiten wollen. Der Unterricht umfasst 32 Vorlesungen wöchentlich, das jährliche Honorar beträgt 72 Thaler. Der Unterricht erteilt mehrere Auskünfte und nimmt Anmeldungen entgegen. Prospekte sind in der Schulerpedition (Ostra-Allee 5), sowie in der Schönfeld'schen Buchhandlung (Schloßstraße 27) zu erlangen.
Dr. Heuser, Director.

Conservatorium f. Musik, Landhausstraße 6 II. in Dresden.

Unterricht (an Schüler u. Schülerinnen, die Musik zum Beruf und zum Vergnügen treiben): in Clavier, Solo, Violoncell, Zusammen-Spiel 4-händig und mit begleitenden Instrumenten, Gesang, Declamation, allen gebräuchlichen Streich- u. Blasinstrumenten, Composition etc. Seminar zur Ausbildung von Musik-Lehrern u. Lehrerinnen. Honorar beider Curfus 25 Thlr., 2 Vorkursus 15 Thlr., 1 bezgl. 8 Thlr. vierteljährlich. Elementarschule für Clavier, Gesang und Violoncell. Honorar monatlich 1 Thlr. 10 Ngr. Lehrplan gratis in der Expedition des Institutes. Anmeldung täglich von 11-1 Uhr. Director Padon.



Die Lieferung der für den Bau der Berlin-Dresdner Eisenbahn erforderlichen

Stiefelnen Bahnhöfen

soll im Wege des öffentlichen Submissions-Verfahrens an geeignete Lieferanten vergeben werden.

Die Bedingungen sind auf portofreies Ansuchen von unserem Bureau-Vorsteher Ritter, Wendlerstraße 22, gegen Einreichung oder Post-Nachnahme von 10 Ngr. zu beziehen.

Die versiegelten Offerten sind mit der in den Bedingungen angegebenen Aufschrift bis zu dem

am 17. Februar d. J. Mittags 12 Uhr

in dem Geschäftslocale der unterzeichneten General-Bau-Vont, Wendlerstraße 22, anstehenden Termine portofrei einzureichen.

In diesem Termine wird die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen.

Später eingehende Offerten haben nicht Anspruch auf Berücksichtigung Berlin, den 1. Februar 1873.

General-Bau-Vont.

Kell. Fischer.

Gasthof zum „Deutschen Haus“ in Burgstädt b. Gh.

Hierdurch gestatte ich mir, einem geehrten hiesigen, sowie resp. reisenden Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den

Gasthof zum „Deutschen Haus“

käuflich übernommen habe.

Mit der Versicherung promptester und solidester Bedienung, verbunden mit dem bestmöglichen Comfort des Hauses, werde ich bemüht sein, allen billigen Anforderungen irgend thunlichst zu entsprechen, und bitte daher um geneigtes Wohlwollen.

Burgstädt, den 1. Februar 1873.

Sobachungsboll

H. Beerka leardt,

früher Musikdirector in Witzsch und Annaberg.



Die echten
Original-
Singer-
Nähmaschinen
für Familien
und Gewerbetreibende
sind in Dresden nur zu
haben
Badergasse
im Bazar
G. Neidlinger.

Zur bevorstehenden Confirmation empfehle ich mein großes Lager Schwarzer Waaren,

als:
Schwarze Orleans, Elle v. 4-6 Ngr., Meter v. 7-10¹/₂ Ngr.
Schwarze Double-Lustre, Elle v. 6-11, Met. v. 10¹/₂-19 Ngr.
Schwarze Alpaca's, bester Qualität, Elle von 10-15 Ngr.,
Meter von 17¹/₂-26¹/₂ Ngr.
Schwarze reinwollene Poplins (Ripse), Elle v. 9-13 Ngr.,
Meter von 10-22¹/₂ Ngr.
Schwarze Tibets, Cachmirs, Satins, Elle v. 10-25 Ngr.,
Meter von 17¹/₂-44 Ngr.
Schwarze 10¹/₂ breite Long-Ripse (zu Jaquetts), Elle v. 24 Ngr.,
Meter von 42 Ngr.

Schwarze Seidenstoffe in bedeutender Auswahl.
Schwarze Taffete, Elle v. 20-40 Ngr., Meter v. 35-70 Ngr.
Schwarze Failles, Croisés, Cachmires, Grosgrains,
Elle von 1-1¹/₂ Thlr., Meter von 1¹/₂-3 Thlr.
Schwarz echt Lyoner Seiden-Summet in sehr feinen Breiten.
Sämtliche Neuheiten in Chales und Tüchern
sind in reichhaltiger Auswahl wiederum eingetroffen und halte die-
selben zu bekannt billigen Preisen angelegentlichst empfohlen.

C. H. Wunderling,

Friedrich Schumann's Nachfolger, Altmarkt Nr. 11.

Für Hausfrauen.

Servirtalfeife, Geschweger Kernseife, Gargseife, sowie alle ande-
ren Sorten empfehle ich zu den bekannt billigen Preisen

Max Hecht.

In Altstadt: an der Kreuzstraße Nr. 2,
am Schloßplatz Nr. 16,
in Neustadt: Waldgasse 20 (Fabrik).

Wiederverkäufer bedeutenden Absatz.

Salon varieté.
 Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute große Extra-Vorstellung u. Concert
 in Gesang, Ballet und Komik.
 Zur Aufführung kommt unter Anderem (auf allgemeines Verlangen) zum
 188. und 189. Male:
Der Jesuiten-Zingel-Zangel,
 große komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
 Darauf zum 28. und 29. Male:
die Ausweisung der Jesuiten,
 großes mimisch-plastisch lebendes Tableau.
 Wegen zu großen Andrangs und den Wünschen des geehrten Publikums
 gerecht zu werden, kommt der beliebte Jesuiten-Zingel-Zangel heute
 zwei Mal, punkt 8 Uhr und halb 11 Uhr, zur Aufführung.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. **Die Direction.**

Ein Pianino
 sehr gut gehalten, 7 Oct., 18 1/2 Stk.
 mit Metallplatte, ist zu verkaufen
 bei **H. Kling,** Reichbahnstraße 21,
 2. Etage.

Ein gut eingerichteter Material-
 waaren-, Haaren- und Klei-
 dungs-Geschäft, an der Spitze ist so
 weit, wegen anderweitig u. unternommen
 zu verkaufen. Er reicht 12 bis
 1500 Tplr. Kap. l. d. 1877. d. 21.
 Eine ernt. v. 10000, 10000, 10000
 dar, soll weiter edelt werden.
 Bei unter **O. R.** in der Expedition
 dieses Blattes.

Die Musikalienhandlung von **F. W. Arnold,** 13 Bülker, und
 Antonstraße 13, liefert alle Mu-
 sikalien zu bedeutend - wech-
 selnde bis zur Hälfte ermäßigten
 - Preisen.
 Verschiedene haben gratis und
 franco zu Diensten.
 Einige vorzügliche

Pianinos,
 welche zu billigen Preisen verkauft
 und vermietet werden, sind stets
 auf Lager.

Im Pfandgeschäft
 von **Julius Jacob,**
17 Galeriestr. 17, II.
 sind billig zu verkaufen:
 neue und getragene
Aleidungsstücke.
 Hausnummer genau zu beachten.
Looscher hydraulische
Baukalke

empfehlen wir allen Bauunterneh-
 mungen für Eisenbahnen, Brücken,
 Tunnel, Fabriks- u. Privatbauten.
 Diese Kalke reihen sich den vorzüg-
 lichsten hiesigen Baustoffen Österreichs
 und Deutschlands an, und genießen
 bereits ein weitverbreitetes Renommee
 im In- und Ausland.
 Durch einen Bestand von 36 Brenn-
 öfen sind wir in der Lage, allen An-
 forderungen in jeder Höhe zu ent-
 sprechen, und übernehmen Lieferungs-
 abschlüsse für das Jahr 1878 zu den
 billigsten Preisen.
**Looscher Baustoffwerke-
 Gesellschaft,
 Dux (Böhmen).**

**Brust- und Haar-
 Schleifen**
 in allen Farben, neu, modern
 und schön, zur Hälfte der
 Ladenpreise
**Schreibergasse im
 „Bazar“.**

Ein feiner, vermöglicher Herr, mit-
 lerer Jahre, sucht die Bekann-
 schaft einer feinen, gebildeten, verbei-
 rateten Frau oder Witwe zu machen,
 um des Tags einige angenehme Stun-
 den zu verleiden. Zusender ist am
 Blatte nicht bekannt. Gefällige Offerten
 unter strenger Verschwiegenheit
 sind unter **B. W. 88** in der Exped.
 dieses Blattes zu verpacken.

Ein feinerer
Geldschrank,
 neu oder gebraucht, wird so-
 glich zu kaufen gesucht.
Berlinstraße 6. v. E. Riebe.

Drehbänke,
 zum Fuß- und Handbetrieb passend,
 für Mechaniker, 2 Stück a 5 1/2 Zoll
 Spindelhöhe, 2 Ellen lang, Spindel-
 bänke mit Wechsellädem, 1 Stück
 8 Zoll Spindelhöhe, mit Support, 4 1/2
 Ellen lang, dazu gehört ein zweiter
 Spindelstock mit 11 Zoll Spindelhöhe
 preiswürdig zu verkaufen.
Friedrichstadt, Dresden,
 untere Körnerstr. Nr. 5. H. rechts.

Familien-Nachrichten.
 Geboren: Ein Sohn: Herr Curt
 Moser in Spremberg N. L. Eine
 Tochter: Frau Adolph Lindau in
 Leipzig. Ein Adolf Danysh in
 Dresden. Ein Otto Winter in
 Leipzig. Herr Posthalter und
 Speibitzer Bernhard Grimm mit
 Frau Anna Walther geb. Müller in
 Kreis N. B. Herr Ernst Winkler in
 Berlinstraße, Da Schaefer in Dresden.
 Gestraft: Herr Rgl. Unteroffizier

**Hilfs-Verein
 Egeria.**
 Dienstag den 11. Febr. 1878
Concert
 mit humoristischen Vorträgen
 und Ball
 im Saale der Centralhalle.
 Anfang Abends 8 Uhr.
 Zur Aufführung kommt unter An-
 deren der sehr so beliebt gewordene
Jesuiten-Zingel-Zangel.
 Es ladet hierzu unsere geehrten
 Mitglieder und Freunde des Vereins
 ergebenst ein. **Der Vorstand.**
 Billets a 2 1/2 Mar. an der Cassé
 3 Mar. sind bei künftigen Ver-
 waltungsmitteln und bei Herrn
 Seilschlägel zu haben.

**Photographische
 Gesellschaft.**
**Ordentliche
 Generalversammlung**
 Dienstag 11. Febr. Abds. 8 Uhr,
Hotel Linge.
 Secutrate 22. 1. Etage.
 Versammlung von 18 Uhr an.
Eröffnung der Sitzungspunkt 21.
 Tagesordnung: Protokoll
 der letzten Hauptversammlung, Jah-
 resrechnung, Jahresabschluss, Ver-
 waltung über event. Anträge.
 Gäste haben zur Generalversammlung
 nicht Zutritt.
**Arone, Fortgenere,
 K. V.
 D. V.**

Bekanntmachung.
 Die vereinigten Getreide- u. Mehl-
 händler aus Dresden und Umgebung
 sind während der Abwesenheit an jedem
 Montag u. Freitag von 12-3 Uhr
 Mittags in der Stadtkaufhalle zum
 Börsenplatz Quartier zu treffen,
 u. halten sich an geneigten Ausfragen
 den Hrn. Landwirthlichen, Wätern, Müll-
 lern und Bräuern bestens empfohlen.
Eintritt frei.

**Herzliche
 Dankagung.**
 Seit meiner Jugend ist ich an
 bedächtigen Richten, die durch viele
 anzuwendende Mittel nicht geholt wer-
 den konnten; durch die Wohlthätig-
 keit und Kunst des Herrn Cyreus H.
 Kother aus Leipzig, welcher jetzt in
 Alst. Dresden, Kantenstr., im Ham-
 burger Hof 2. Et. 18, eine kurze Zeit
 legte, wurde ich vor 2 Jahren ohne
 Zämer und ohne Nachtheil von die-
 sem Nichtenübel gänzlich auszu-
 heilt. Zugleich ist ich seit vielen
 Jahren an zwei sehr fruchten Hallen
 und bedürftigen Säunungen,
 welche ich verschiedene Male operiren
 lies, und alle angelegene Mittel
 anwendete, aber Alles war nutzlos.
 Herr Cyreus Kother hat mich
 schmerzlos, ohne jeglichen Nachtheil,
 radikal von diesem Leiden befreit.
Bräuerin v. Müller in Dresden.
 Zum Gedenke den 10. Februar
H. F. W. Stein, Palmstraße 30
 Glashewnde und Einladungs, Schil-
 tenstraße, Dresden.

**Ed. Bauermeister,
 Zwickau.**
Bankgeschäft.
 Ein- und Verkauf von A. Locatien

**Zwickau.
 Hentschel & Schulz,
 Bankgeschäft.**
 Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

**Privatbesprechungen.
 Handelswissenschaft-
 licher Verein.**

Vortrag des Herrn Dr. Richter:
 Die Ernährung und Entwicklung der
 Pflanzen, Samen- und Herten-Wäse
 sind willkommen. **Der Vorstand.**

**Bürger-Casino.
 Großer
 Maskenball**

Donnerstag den 13. Febr. 1878
 in Braun's Hotel.
 Anfang Abends halb 8 Uhr.
 Billets für Gäste sind zu entnehmen bei
 unseren Directorialmitgliedern: Herrn
J. Reichelt, Glasamtlung, Büls-
 draustraße 17, Herrn **Ludwig
 Linke,** Tuchhandlung, Wallstr. 15,
 Herrn **Schulze,** Zinnblecher, große
 Meißnerstraße 9.

**Das Directorium.
 Einladung**

zum
Stiftungsfest
 mit Theater u. Schattenbildern
 (Die Vorgeschichte v. Br. S. Müller)
 des Allgem. Dresdner Gewerbe-
 gebülken-Krantes- und Begrab-
 Vereins.
 Montag den 10. d. M.
 Abends 8 Uhr
 im Saale zur Centralhalle.
 Nach der Vorstellung
Ballmusik.

Billets sind bei künftigen Vor-
 standmitgliedern sowie bei Herrn
Seilschlägel zur Centralhalle, a
 3 Mar., sowie an der Cassé zu 4 Mge.
 zu entnehmen.
 Die zahlreichste Theilnahme der
 werthen Mitglieder sowie deren Gäste
 steht entgegen
der Vorstand.

!!! Halt wohin !!!
 Zum Tangel-Tangel im Sa-
 lon Variété.
 Der Verfasser des Interates in
 Nr. 38 der Dr. Nachr. über Sand-
 badung seltener Verhältnisse wird
 gebeten, heute, Montag, Nachmittag
 1/4 Uhr bei Herrn Baum. Hofbach
 Schloßstraße 17, eine Unterredung
 zu gehalten, oder vorher seine Adresse
 gefälligst mitzutheilen.
Schweden-Concert.
 Rangt 1 1/2 Mar. noch nicht? Was
 das Publikum auch noch die Texte
 mit einem Augengucken bezahlen?
 Ist das nobel?
 Was streng und falsch habe ich
 Ihnen beurteilt, begreife nicht, auf
 was dieses Mißverständniß beruht,
 bedauere es schmerzlich, habe alles
 gelesen und verstanden, ein und
 beide Ihnen dankbar. Tausend Grüße
 gegenwärtig und fernhin.

**Das feine
 Restaurant Marienstr. 9, vis-à-vis
 der Promenade, ist von Herrn Ge-
 hler in die Hände eines Herrn L.
 Kaufmann übergegangen, hat
 aber durch diesen Personenwechsel
 durchaus keine Veränderung eria-
 ren. Herr Kaufmann ist in die
 Pflichten seines Herrn Vorgängers
 eingetreten und führt es in demselben
 noblen Tone fort, ja sein Streben ist
 sich durch seine Thätigkeit das
 Stabilisment wenn möglich noch zu
 heben. Dies Bestreben manifestirt sich
 in jedem Ausrufe. Die Ver-
 einigung ist schnell, aufmerksam u. prompt
 und effectuirt die Aufträge selbst.
 Die Hiere, Gumbacher und Kellen-
 felder, sind, weil herlich serviert,
 von vorzüglicher Qualität, und die
 Preise sind den gekanntesten Anfor-
 derungen der Zeit entsprechend und
 preiswürdig. Drei dableist aufgeschit-
 teter Willards, die sich einer un-
 unterbrochenen Anwesen erziehen,
 tragen zum Gomort des Stabilis-
 mentes wesentlich bei. Der Wirth des
 selben, Herr Kaufmann, rechtfer-
 tigt seinen Namen durchaus! Er
 geriet sich eben so als Kauf. wie als
 Geschäftsmann in jeder Beziehung
 und versteht es, den Wünschen seiner
 Gäste gerecht zu werden.**

Es ist in diesen Blättern schon wie-
 derholt auf die Aktien der Königs-
 steiner Papierfabrik, als höchst
 ausdauerlich, hingewiesen worden.
 Der Cours hat sich seit Monaten
 unverändert fest; erst in den letzten
 Tagen hat er Aufschwung genommen
 und trägt nicht alle Anzeichen, so
 wird der Preis dieses Effects stetig sich
 heben. Die Anlage der Actie, die
 nachtheilige Borsage wie keine andere
 in Deutschland aufzuweisen hat, ist
 mit größter Sachkenntnis und Bewis-
 senhaftigkeit unter Benutzung der neu-
 en Erfindungen erfolgt, und alles
 vereinigt sich, um das Günstigste von
 dem in zwei bis drei Monaten spä-
 terens zu bestimmenden Betrieb er-
 warten zu dürfen. Eine Anlage in
 Königssteiner Papierfabrik-Actien
 - das ganze Aktienkapital
 beträgt nur 180,000 TMr. - wird
 sich bald glänzend vernehmen.
 Die 50- Vortheile dieser Gesell-
 schaft notiren ganz ungeredeter
 Weise nur ca. 90%. Derselben sind
 abolut sicher und es ist kein Grund
 ersichtlich, warum sie nicht ebenso hoch
 stehen sollten, als die 50-Vortheile der
 anderen hiesigen soliden industriellen
 Unternehmungen, d. i. über
 pari. Dabin werden sie auch bald
 kommen.
**Verkaufe Niemand Bairisches
 Brauhaus unter 200, gebietet des
 neuen Berliner Bahnhofs und der
 dreifache Wert bleibt nicht aus.**
**Man notire sich die
 Course von
 Königsteiner,
 Weissenborner,
 Peniger,
 Lockwitzer,
 Chemnitzer
 Papierfabrik-Actien heute
 und sehe in einem Tage wieder nach,
 ob sie dann nicht alle viel höher als
 heute stehen. Man vergleiche nur den
 Cours von Thode'schen und
 Dresdener damit.**

**Ein 50 procentige jährliche
 Verzinsung hat Derjenige,
 der sich heute Peniger u. Lock-
 witzer Papierfabrik-Actien kauft,
 die bereits im Betriebe sind und
 sicher in mehreren Jahren
 200 pct.**

**Kauft junge
 Papierfabrik-Actien.
 Chemnitzer,
 Königsteiner,
 Lockwitzer,
 Muldenthaler,
 Peniger,
 Weissenborner.**
 Sie werden alle in 2 Jahren
 100% höher stehen als heute.

Telegramm.
 Der Jesuiten-Tangel-Tan-
 gel heute zum 138. und 139.
 Male im
Salon Variété.

Privatpublikum!
 Alle, die nicht unter pari
 stehende Papierfabrik-Actien
 kaufen, werden es in einem
 Jahre bitter bereuen, wenn solche
 50% höher stehen als heute.
**Wer viel Geld ver-
 dienen will, muß
 Peniger,
 Lockwitzer,
 Weissenborner,
 Königsteiner
 Papierfabrik-Actien kaufen, die
 die besten Capitalanlage-Papiere
 sind.**

**Welches
 Bankhaus**
 hat die Sächs. Wollengarn-
 Fabrik (Gedr. Schardt) ge-
 gründet? **U. A. W. G.**

**Liefernadel-
 Dampfbäder**
 von Dr. Güller, Wochstr. 21. I.
 ärztlich verordnet bei Hustel-
 und Gicht-Albuminämie, Gicht, Hä-
 morrhoidal-, Nerven-, Magen-, Drü-
 sen- u. Zahnleiden, bei Blutstodungen
 und Unterfaltungen, Asthmapf-
 und Lungentuberkeln werden hiermit be-
 sonders empfohlen.
 NB. Liefernadel-Dampfbä-
 äder werden jederzeit verabreicht.

Die Damen
 werden darauf aufmerksam gemacht,
 daß das praktische Geburtstagsge-
 schenk für einen Herrn unbedingt ein
molliger Schlafrock
 ist, den man, wie bekannt, nur gut
 und billig in der **I. Dresdner
 Schlafrock-Fabrik** von **S.
 Meyer jun., Frauenstrasse
 4 u. 5** kauft.

Aus voller Ueberzeugung
 kann die seit 25 Jahren im besten
 Renommee stehende **Schlafrock-
 Fabrik v. C. Werm,** Kumpfe-
 Straße 25, empfohlen werden. Nur
 dort kauft man stets gut und billig
 mehrere langjährige Kunden.
 Eltern, welche ihre Kinder mit
 Schulragen oder Taschen zu bezu-
 schen haben, finden beste Gelegenheit
 zum Kauf bei **C. Helms,** Leder-
 warenfabrik, Breitestraße 11 in der
 1. Etage.

**Zu recht auffälligen billigen
 Preisen sind im Sommer-
 dressenstr. Nr. 12 Kleiderhölz in
 den schönsten Farben und Mustern
 aufgestellt.**
**Auf die guten und wirklich
 billigen Hute**
 Freiburger Straße 7, wird besonders
 aufmerksam gemacht.

**Schade ist es,
 wer sich nicht die guten und bil-
 ligen Hüte, Freiburger Straße
 Nr. 7, in Kauf nehmen nimmt. Nie-
 mand verläßt das Geschäft unbe-
 reichert.**
O. N.

**Schulräschen, Schulaschen,
 Wappen, Schürzen für Damen
 und Mädchen, Kinder-Rutchen in
 Leder und Gummi, kauft man sehr
 gut und billig im **Lebetswaren-
 Geschäft** von **C. G. Kühn,** vor-
 malß G. Fleckel, Schreibergasse 1,
 2. Gewölbe vom Altmarkt herein.
Schubert.**

**Das Albertsbad,
 Oststr. Nr. 38, Dampfbad, Damen
 Dienstag u. Donnerstag fr. 8-11 u,
 Freitag Nachm. 3-8 1/2, sonstl. Ge-
 ren fr. 8-11 u. 3-8 1/2. Wannen-
 Kur- u. Gussbäder Thal. v. früh 6
 Abends, außer Sonntag Nachm.,
 wird hiermit dem Publikum bestens
 empfohlen. **E. H.****

Theater, Concerte etc. am 10. Febr.
 Königl. Hoftheater.
 Vorstellung der Pflanzherren Künstler-
 Gesellschaft.
Der Kapellmeister.
 Romische Oper in 1 Akt. **Wald am Meer.**
 Singspiel. **Basin** **Wald am Meer.**
 Singspiel. **Basin** **Wald am Meer.**
Concert mit Orchester.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.

Der Kapellmeister.
 Romische Oper in 1 Akt. **Wald am Meer.**
 Singspiel. **Basin** **Wald am Meer.**
 Singspiel. **Basin** **Wald am Meer.**
Concert mit Orchester.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.
 Concertsaal, besetzt von 1. de Court.

**Kauft junge
 Papierfabrik-Actien.
 Chemnitzer,
 Königsteiner,
 Lockwitzer,
 Muldenthaler,
 Peniger,
 Weissenborner.**
 Sie werden alle in 2 Jahren
 100% höher stehen als heute.

Restaurant Kgl. Belvedere
 Heute großes Concert
 (Soirée musicale)
 ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 5 Ngr. mit Programm.
 Täglich großes Concert. S. G. Marchner.

Gewerbehau.
 Heute
historisches Concert
 ausgeführt von Herrn Capellmeister H. Maxfeldt mit seiner aus
 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.
 Programm.
 Sinfonie Nr. 1 (D-dur) von Be. F. Bach.
 Melien seliger Geister und Parientans a. „Cyprien“ von Gaden.
 Chien-Menuett von Mozart.
 Uvertüre zur Oper „Die Jäuberhede“ von Weidmann.
 Concert für Violine, beigetragen von Herrn Meyer von Spott.
 Aufforderung zum Tanz, Heude von Weber.
 4. Satz aus der C-dur-Sinfonie von Schubert.
 Uvertüre zum „Sommerabendtraum“ von Mendelssohn.
 Abendlied von Schwann.
 Uvertüre zur Oper „Lindbäcker“ von Wagner.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Stadt Amsterdam in Vaubegast.
 Freitag, den 13. Februar 1873
Grosses Militär-Concert
 von Herrn Musikdirector A. Trenkler
 mit der Kapelle des A. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101 Kaiser Wilhelm
 König von Preußen.
 Anfang 7 Uhr.
 Entrée an der Kasse 5 Ngr., Billetts zu 4 Ngr. sind bis Nachmittags
 5 Uhr bei Unterzeichneten zu haben.
 Hermann Koch.

Im Gewandhaus-Theater
 heute Montag, den 10. Februar,
 auf allgemeines Verlangen:
Central-Afrika.
 Die Wüste Sahara und ihre Schrecken.
 3. Abth.: Erdbeben-Theorie.
 Anfang 7 Uhr. Verkauf an der Theaterkass
 Morgens 11-12 u. Mittags 2-3 Uhr. Paul Hoffmann.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriast.
 Heute Montag, den 10. Februar 1873
Grosse Extra-Vorstellung.
 Auftreten der Soubrette Frau Eisfeld, und des Charakter-
 Komikers Herrn A. Schmidt aus Petersburg.
 Auftreten des Mr. Harry Wagner und Mr. Rob. Keller.
 American Comedian, Instrumentalist und Tänzer.
 Auftreten der Miss Florence Wagner, darstellend den Traum
 der Schwärze.
 Gastspiel der Amerikaner-Gesellschaft Cassina.
 Auftreten der Gymnastiker Herren Gebhardt Pivot, der Opern-
 sängerin Fräulein Schade, der beiden Singvögeln,
 gen. Schwarzblattl, Gebw. Fräulein Rosner, der berühmten
 Gymnastiker-Gesellschaft der Herren Chlesi, Bellon und
 Cisnevall.
 Preise der Plätze: Proscenium 20 Ngr. — 1. Logen 15 Ngr.
 2. Logen 10 Ngr. — Gallerie 7 1/2 Ngr. — Gallerie früher
 1. Platz 5 Ngr.
 Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie ge-
 löst werden.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr an den bekannten
 Verkaufsstellen.
 Der Salon ist gut geheizt. Wilhelm Schmieder.

Brockmann's
Circus & Allentheater
 Nur noch kurze Zeit.
 Heute Montag
1 grosse Vorstellung.
 Es werden sich besonders auszeichnen: Die vier zu gleicher Zeit im
 Freiheit beschriebenen Schuttwirde.
 Jeden Sonntag und Mittwoch zwei Vorstellungen.
 Kassen-Gründung eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Geiziger Keller
 Täglich Concert und Vorstellung
 von der Capelle des Hauses. Zum Vortrag jeden Abend zweimal der
Jesuiten-Tingel-Tangel.
Ergebenste Einladung.
 Freitag, den 14. Februar 1873
Harpfenschmans
 im Gasthose zu Zürich.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet er ergebenst ein G. Niegischel.

Zum grünen Jäger.
 Dresden, Windmühlenstrasse Nr. 2.
 Heute Montag
Ball-Musik.
 Ergebenst H. Born.
Tonhalle. Heute von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Th. Backofen.

Gewerbeverein.
 Hauptversammlung Dienstag den 11. Febr.
 Abends halb 8 Uhr.
 Tagesordnung:
 Geschäftliche und kleine technische
 Mittheilungen.
 Vortrag der Frau Advocat Michael, Mitglied des Erziehungsbereichs
 über „Freies Spiel und Beschäftigungslehre für Kinder mit Vorführung
 sinnvoller freibeweglicher Spielzeuge.“ — Brägesachen.
 Der Vorstand.
 Zu diesen Vorträgen laden wir die geehrten Frauen unserer Mitglieder
 freundlichst ein.

Brauerschule.
 Nach Ostern beginnt an der Gewerbeschule ein besonderer
 Fachkurs zur theoretischen Ausbildung junger Brauer. Pro-
 spective werden auf Verlangen zugewendet durch
K. W. Clauss, Dir.

Auction. Donnerstag den 13. Februar und folgende
 Tage, Vormittags von 10 Uhr an, sollen in
 dieiger Meubier, Kouffensstrasse 59, II., die zum Nachlasse des Herrn
Dr. Pönitz gehörigen, zumest antiken
Möbel und anderen Effecten,
 als: 3 Div. u. Weiserarmaturen, antik. 2 dergl. Väterichränke, 1 Schreib-
 tisch mit Aufsatz, Kommoden mit dergl., div. antike ausgelegte Tische,
 Spiegel, 1 Pianoforte (Flügel), 1 engl. Wanduhr mit Glockenspiel
 in Nussbaum, eine gute Waage mit der Marke: „Nicolaus Amatus,
 Cremonen anno 1678“, Sopha und Stühle, Schränke, Regale,
 Kleidung, Wäsche, Porzellan, Glaswerk, kirchliche Instrumente,
 Haus- und Wirtschaftswaaren
 in gerichtlichem Auftrage versteigert werden.
W. Schulze, Bez.-Gerichts- und Rath.-Auctionator.

Atelier für Architektur.
 Dresden, Hauptstrasse Nr. 8.
 Die Unterzeichneten hechten sich auf das von ihnen errichtete Atelier
 für Architektur aufmerksam zu machen, indem sie sich für geneigte Aufträge
 in Ausführung von Bauprojekten, Kostenaufschlägen und Bauausführungen
 jeder Art h. rmit empfehlen.

Niess & Seifert.
 Baumeister.
 Wir versenden unser
Berliner Märzen-Weißbier
 aber nur nach auswärtig und nicht unter einer Originalflasche à 50 Cham-
 pagnerflaschen für 2 Tblr. 15 Ngr. erhaltliche Kiste und Flaschen.
Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.
Emil Gericke,
 Albinstrasse 27 u. 28.

Freiwillige Subhastation und Auction.
 Von dem unterzeichneten Gerichtsbauamt soll
den 17. März 1873
 das zum Nachlasse Johann Christoph Raates in Malchendorf gehörige
 Gutengut Nr. 20 des Brandkassens und Pol. 22 des Grund- und Grund-
 stücksbuchs für Malchendorf, mit 13 Hectar 31,9 Aa (oder 24 Acker
 20 Quadrat-Ruthen) Ackerland, welches am 20. Januar 1873, ohne
 Veräußerung der Acker, auf 10,709 Tblr. gewürdet werden ist, im
 gedachten Gute ertheilungshalber versteigert werden, was unter dem
 Bemerkten bekannt gemacht wird, das die Beschreibung des Gutes und die
 Versteigerungsbedingungen auf den Auktionslagen im hiesigen Gerichtsbauamt
 und in der Schankwirtschaft zu Malchendorf zu ersehen sind.
 In demselben Tage, den Nachmittags 2 Uhr an und an den folgenden
 Tagen von früh 9 Uhr an, soll auch das zum Gute gehörige Inventar,
 darunter 2 Pferde, 7 Kühe, 3 Wirtschaftswagen, 1 Ackerwagen, (Ente-
 vorräthe u., gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verhandelt werden
 und werden zuerst das Vieh und die werthvolleren Gegenstände zur Auc-
 tion kommen.
 Schönfeld, am 8. Februar 1873.
Königl. Gerichtsbauamt alda.
 Bernhard.

Heute und morgen
 Ziehung 3. Classe 53. A. S. Landes-Lotterie.
 Hauptgewinne:
 1 à 15,000
 1 à 3,000
 1 à 4,000
 1 à 2,000
 3 à 1,000
 u. s. w.
 Dresden, den 10. Febr. 1873.
Gustav Geneis, A. H. Geneis, jun.
 Marienstrasse 1. Marienstrasse 1.
 Hinter der Post, Ecke am Antonplatz. Eingang v. Antonplatz.

Französische Jalousien.
 Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von
Karl Gey & Comp., Hauptstrasse 7.

Schweizerhaus.
 Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein. C. Werner.
 Heute von 7 Uhr an Tanzmusik. W. Nishbach.

Güldne Aue.
 Heute Montag Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanz-Verein.
 F. Augermann.

Ballhaus.
 Heute Montag Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanz-Verein.
 F. Augermann.

Restauration zur Glutradt.
 15 Tharandterstrasse 15. G. Franke.
 Heute Tanzvergnügen.
Diana-Saal. Tanzverein. Heute von 7-10 Uhr C. Volgtänder.

Dampffessel
 von 4 bis 30 Werthe, gestattet
 mit mein Materiallager in 15 Tagen
 auszuführen.
Johann Hampel,
 Eisenlehre, Maschinen- und
 Metallarbeit in Dresden.

Döllnitzer Gose.
 Original-Füllung.
 Hauptstrasse Nr. 30.
 H. Hollack.

Gesucht wird
 ein Gasthof zu kaufen mit oder
 ohne Oeconomie, sofort oder zu Ostern
 zu übernehmen.
 Adr. bittet man E. Renner, Neu-
 hausen bei Salda im Erbgericht.

Selbstfärbende Stempels-Apparate
 mit Firma und Ort
 mit 2 Tblr. 12 1/2 Ngr.
P. Kellner u. Co.
 Ammonstr. Nr. 28. J

Best bairisch Bier
 feinste Sendung # kein, der liter
 16 Fl., das 2 Liter 8 Fl., in Gebin-
 den noch billiger, sowie gutenkräftigen
 Mittagstisch von 3 Ngr. an, warmes
 und kaltes Abendessen.
 Zur billigen Quelle, Schloßstr. 27.
 Achtungsvoll
Adolph Reinhardt.

Guten Mittagstisch
 von 3 Ngr. an, sowie erst Salzig
 Lager und einfache Biere empfiehlt
A. Forbrig.
 Gastwirtschaft zur Gartfede,
 Albinstrasse Nr. 25.

Nacht-Gesuch.
 Ein Gasthof oder kleine Restaura-
 tion, wünschlich mit Saal, zum ver-
 blichen Antritt gesucht. Sollte recht
 Dresden, unter F. K. Gasthof 104

Düten
 sind fortwährend zu fertigen Zwinger,
 Strasse 11, Kinnestr.-Gde im Gewerbe.

Mein gespalten Holz,
 1 Ahr. 7 Tblr. 25 Ngr., 1 Ahr.
 1 Tblr. 28 Ngr., Buche groß gespal-
 ten 11 Tblr., frei in das Haus, Stein-
 und Braunkohle, empfiehlt die
 Holzspalterei von Carl Thieme,
 Pulsnitzerstr. 9.

Garantirt echt venniht. Petroleum,
 25 Fl., 25 Fl., 24 Ngr.
 Beste feinschmeckende
Zafelbutter,
 2 Qd. — 1 Kanne 20 Ngr.
 Zu noch nicht erhöhten Preisen
 rein und kräftig schmeckende
Caffees,
 das Pfund 10 1/2 — 12 1/2 Ngr.
Zucker, raffinirt 60 Fl., 60 Fl.,
 sowie alle anderen Colonialwaaren
 offerirt billigst

Georg Nake,
 Schützengasse Nr. 10.
Eis-Offerte!
 20. bis 30,000 Centner
 vortreffliches Eis
 von 6,8 Zoll Stärke, werden
 in Wagenladungen à 100 Ctr.
 mit 21 Thaler franco Waduhof
 Dresden abgegeben.
 Das Nähere in der Expedition
 dieses Blattes.

Für Frauen und Mädchen welche
 vom weichen Fluss leiden, ist zu
 sprechen G. Polst, früher Assistent
 im S. Lazareth, Kasernestr. 24, 2.

Von meiner Reise aus
 Bayern zurückgekehrt,
 empfehle ich eine große Anzahl
 wohl von sein dreifachen
Race-Hunden,
 als: 7 Stück Pudel verschiedener
 Farben 1 Jahr alt, ein feines Wind-
 spiel, Wasserhunde, englische
 Doggen, seine Selben- und Affen-
 Hündchen, Leonberger und Neu-
 fundländer Hunde sind zu ver-
 kaufen: Freiberger Platz Nr. 13. bei
G. F. Russell.

Waschen-Maschine
 höchst fein und elegant, zum Theil
 noch neu, verleiht außerordentlich
 billig
C. Würzner,
 Mittelstrasse 34c. 2. Etage.
 Siegen & Seltigen

J. Schwarz & Co.

Jetzt nur in
Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12
neben Hotel de France.

Empfehlen ihr Lager in Gardinen, Weisswaren, Shirting, Chiffons, Négligée-Stoffen, Leinwand, Taschentüchern, Stoff-, Stepp- und Noiree-Röcken, sowie fertiger Herren- und Damen-Wäsche eigener Fabrikation. Sämtliche Artikel sowohl, als Herren- und Damen-Wäsche, sind stets in großer Auswahl vorrätig und werden ganze Ausstattungen in kurzer Zeit sauber und billig angefertigt. Wie ausführlich, haben auch diesmal nach beendeter Inventur einen

Ausverkauf

verschiedener Artikel eröffnet und empfehlen diesen zur gefälligen Beachtung. — Wiederverkäufer finden stets die billigsten Engros-Preise.

1 Stück 31 1/2 Mtr.	— 30 Ellen Shirting 2 und 2 1/2 Thlr.	von 10—15 Ellen ab zu Stückpreisen.
1 " 31 1/2 " "	— 30 " Chiffon 2 bis 2 1/2 " "	
1 " 31 1/2 " "	— 30 " do. 8. 3 " 1 " "	
1 " 31 1/2 " "	— 30 " Satin 3 " 3 1/2 " "	
1 " 31 1/2 " "	— 30 " Pique 3 " 5 " "	

Gardinen in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen.
Bettdecken. Waffeldecken mit Kransen, Städ von 1 1/2 Thlr. an. Damast-Decken von 1 1/2 Thlr. an.
Fein leinene Taschentücher

Das ganze Duzend von 22 Ngr. an, bessere Sorten 1/2 Dtd. 15, 20, 25 Ngr. bis 1 1/2 Thlr., englische Leinen-Tücher 1/2 Dtd. von 1 Thlr. an, vielteiler Leinen 1/2 Dtd. von 25 Ngr. an, Taschentücher mit bunten Bordüren Dtd. 1/2 Thlr. Halbtücher.

Fertige Herren- und Damen-Wäsche:

Oberhemden mit u. ohne Kragen, 1/2 Dtd. von 2 1/2 Thlr. an bis zu den feinsten Sorten. Herren-Kragen neueste Façon. Halb-Gemischts in weiß und bunt. Herren-Nachhemden von 2 1/2 Ngr. an. — Damenhemden Städ von 20 Ngr. an, leinene Damenhemden von 25 Ngr. an bis den feinsten gefärbten. Damen-Nachhemden. Négligée-Jacken von 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Thlr. an. Beinkleider Paar von 12 Ngr. an bis zu den allerfeinsten.

Stepp-, Woiree-, Stoff-, Nojhaar- u. amerikanische Röcke:
Moiree-Röcke, fertig garnirt, Städ von 1 1/2 Thlr. an bis zu den elegantesten in allen Farben. Stoff-Röcke in großer Auswahl von 2 1/2 Thlr. an, Stepp-Röcke von 2 1/2 Thlr., Rossianer-Röcke von 2 1/2 Thlr. an.

Amerikanische Damen-Röcke ohne Nath, von 3 1/2 Thlr. an.
Rosshaar-Tournüren, neueste Façon.

Weisse Röcke von den einfachsten Städ 2 1/2 Ngr. bis zu den feinsten Schlep-Röcken mit Stückerl. für Kinder 5, 6, 7 1/2 u. 10 Ngr.

Moirée-Schürzen für Damen von 9, 10, 12 Ngr. bis 1 Thlr.

Blousen für Damen, in Wall von 20 Ngr., sowie in Tücher, Vama, Tüll u.

Corsets für Damen von 6 1/2 Ngr. an bis zu den feinsten französischen Façon in allen Farben.

Nonveautés

In Damen-Schleppen und Garnituren. Shawls u. Tücher in Seide u. Crêpe de chine. Cachemir- und Atlas-Pellerinen für Ball und Theater.

Aermel und Garnituren. Hermet-Garnituren 15 Ngr., alle Farben, Stulpen und Kragen in den neuesten Sorten, gefärbte Strassen von 1 1/2 Ngr. an.

Local-Veränderung.

Am Montag den 10. Februar d. J. ab verlege ich meine Geschäftsräume nach meinem eigenen Hause

Waisenhausstraße Nr. 4 und Johannisallee
(unmittelbar neben dem Telegraphen-Gebäude)

sich befinden sich
die Bureau des Bankgeschäftes im rechten Flügel,
die des Speditionsgeschäftes im linken Flügel der ersten Etage.

A. L. Mende.

Dresdner Wechslerbank.

In Gemäßheit § 7 unserer Statuten und auf Grund des Beschlusses des Aufsichtsrathes vom 19. November d. J. werden die Aktionäre der Dresdner Wechslerbank hiermit aufgefordert, die Zeichnung auf jede Actie mit

Fünzig Thalern

ausgleich 4 pCt. Zinsen vom 1. Januar 1873 ab bis zum Zahlungstage in der Zeit
vom 15. Januar bis 15. Februar 1873

zu leisten, und zwar
in Dresden bei unserer Casse, Seefstraße 21, 1. St.,
in Meissen bei der Casse unserer Filiale,
in Berlin bei den Herren Riess & Itzinger,
in Breslau bei den Herren Gebrüder Alexander
und der Breslauer Wechslerbank.

Gegen Rückgabe der Interimscheine, denen doppelt nach der Nummernfolge geordnete Verzeichnisse beiliegen sind — zu denen Formulare an obigen Stellen ausgegeben werden — erfolgt in Gemäßheit des § 8 der Statuten, die Auszahlung der neuen auf 100 Thlr. Nominalwerth lautenden Actien sammt Zinsen und Coupons auf die ersten zehn Geschäftsjahre von 1872 bis 1881.

Dieselben Aktionäre, welche in der obengedachten Frist die eingeforderte Vollzahlung nicht leisten, sind nach § 9 der Statuten zur Zahlung von 6 pCt. Verzugszinsen vom Zahlungstage ab verpflichtet, während sie außerdem noch auf die im angezogenen § 9 angedrohten Rechtsnachtheile hierdurch ausdrücklich aufmerksam gemacht werden.

Dresden, am 5. December 1872.

Der Vorstand der Dresdner Wechslerbank.

Günther.

Rudolph.

Pianinos u. Pianoforte empfiehlt **W. Gräbner,** Breitsche. 7. Dieselbst sieben Pianinos v. 155—250 Thlr. 1. Serf. Getragene Herren-Kleider, Winter-Röcke sind stets billig zu verkaufen große Zieselsstraße 53.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha
gegründet 1827.

Diese älteste und größte Lebensversicherungs-Anstalt in Deutschland, welche mit dem Vorzuge unabweislicher Sicherheit den Vorteil allgemeiner Billigkeit der Versicherungsbedingungen verbindet, hat sich im Jahre 1872 außerordentlich günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt, indem der Zugang an neuen Versicherungen nicht weniger als 6,275,300 Thlr. betrug, die Sterblichkeit unter den Versicherten aber um mehr als 200,000 Thlr. hinter der rechnungsmässigen Erwartung zurückblieb. Dies sichert den Theilhabern der Bank für das entsprechende Jahr eine reichliche Dividende, deren seit 1834—1872 überhaupt 10,700,000 Thlr. ausgezahlt worden sind.

Auf die 1868 eingezahlten Prämien werden 1873 an die Versicherten 727,156 Thlr. zurückgegeben, was einer Dividende von

35 Procent

Entspricht:	
(Ende 1872 betrug:	
der Versicherungsbestand	78,430,000 Thlr.
der Gesamtfonds	19,385,000 "
die Jahresermahne an Prämien und Zinsen	3,570,000 "
die Summe der 1872 ausbezahlten Sterbefälle	1,430,000 "
die Summe der seit dem Bestehen der Bank ausbezahlten Sterbefälle	26,500,000 "

Versicherungen werden durch unterzeichnete Agenten vermittelt:
in Dresden durch **Nitzschner & Sohn,**
in Dippoldiswalde durch **Ludwig Billig,**
in Freiberg durch **Ludwig & Co.,**
in Weissen durch Stadthausbesitzer **Th. Timmermann,**
in Neustadt durch **Bruno Baetz,**
in Pirna durch **F. A. Eysoldt,**
in Götschappel durch **F. Wimmer,**
in Rabenberg durch **H. L. Kühne,**
in Meissen durch **Advocat Carl Troemel,**
in Stolpen durch **Jul. Haensch's Verlag,**
in Waldheim durch **Oswald Hauschild.**

Lebensversicherungs- und Sparbank in Stuttgart.

Im abgelaufenen Jahre sind eingekommen: 2524 Anträge mit fl. 6,351,000.
während das Jahr 1871: 2270 Anträge mit fl. 4,050,000

einbrachte. Der Zugang hat sich hiernach wesentlich gesteigert.
Der Versicherungsstand hat sich dadurch nach Abrechnung der Sterbefälle und sonstiger Verbindungen pr. 31. December 1872

an Zahl der Versicherungen von 20,536 gehoben auf 22,278;
in der Summe von fl. 37,461,161. fl. 41,740,840.
Neuer Zuwachs im Jahr 1872: 1,742 Verf. mit fl. 4,276,676.
Sterbefälle sind 202 mit fl. 397,075 angemeldet; im Jahre 1871 waren 249 Fälle mit fl. 565,141. zu verzeichnen.

Die Sterblichkeit ist demnach bedeutend niedriger als im Vorjahre und wieder ein sehr günstiges Rechnungsergebnis zu erwarten, weshalb wir nach geübtem Nachsicht Verdict erlassen werden.

Die derzeit vertheilt werdende Dividende erreicht 34 Procent der Prämie; von Juli ab wird dieselbe eine Erhöhung erfahren. Durch schnelles Zurückzahlen des Procent der Jahresprämie!

Die General-Agentur:

Oskar Edmund Hempel,
Bureau: Palmstraße 37^a 1.



Fabrik und Magazin

aller Arten Bruchbandagen in großer Auswahl, sowie extra nach Maß unter Garantie gut raffirt angefertigt, desgleichen Leibbinden, Nabelbinden, Suspensoriums, elastische Binden und Compressionsstrümpfe gegen Krampfaderu. Gefchloffen. Maschinen u. Apparate für Orthopädie, Gehrurgie und Krankepflege. Orthopädische Corsets und Anhaltsschienen gegen Krümmungen u. Krüden, Stellsche, künstl. Arme, Hände u. Füße nach neuer Construction. Jeffrey'sche Respirator u. Inhalationsapparate, chirurg. Gummiwaren, Putz- und Wasserfassen, Wickel, Sammelcylinder, kleine Waagebüchse, wasserichte Unterlagen, Strohboxen, Seifensachen, Mutterfränke u. Verallbandagen, Baderebre, Matheer u. Venen, Zehn- u. Brustbänder, Mühlstein u. Spritzen, Douchen, Selbstklistrer, Irrigateurs, Clysopompe, Mutter-spritzen u. in 30 verschiedenen Arten in Gummi, Metall, Glas, Metall oder Hartkautschuk, sowie alle in dies Fach gehörenden Artikel zu billigen Preisen in grösster Auswahl empfiehlt

W. S. Wendtschuch,
concess. Handagst und Mechaniker,

Dresden, Marienstrasse Nr. 5.

NEB. Reparaturen nach Maßnahme, sowie Reparaturen werden solid und schnellstens ausgeführt. Den Damen ist meine Frau zu Diensten.
Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Submission.

Bei dem königl. Proviant-Amt in Dresden soll die Lieferung von 1500 Stück neuen Viehhäuten im Wege der Submission vergeben werden. Offerten hierauf sind bis

Montag den 17. Febr. a. c.,

Formittags 10 Uhr,

im Bureau obgenannten Amtes, Albertplatz Nr. 7, vorzulegen. Bedingungen, unter welchen die Lieferung erfolgen soll, liegen von heute ab in genanntem Bureau zur Einsicht aus.
Dresden, am 7. Februar 1873.

Königliches Proviant-Amt.

Strohüte.

Meinjährige Strohhüte meiner geschätzten Kunden bestehend aus der feinsten Weidenrinde sind zu der ergebenen Anzeig, daß ich schon jetzt getragene Strohhüte zum Waschen, Käben und Wiederneuern nach einer großen Anzahl der modernsten und reichhaltigsten Façon zu bekannter kauderer Ausfertigung freundlich entgegennehme.
Ich erlaube mir daher höflich das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen.
C. Kiessling, Badergasse.

PROSPECT.

Vereinigte Dresdner Strohhut- und Federfabrik

(vormals Fiegel & Löwingsohn und Ernst Wagner.)

Actiencapital: 400,000 Thaler
in 4000 Inhaber-Actien à 100 Thaler.

Aufsichtsrath:

- Herr Advocat **Dr. jur. Albrecht Wolf** in Dresden, Vorsitzender.
- Banquier **Otto Harlan**, in Firma Hch. Wm. Bassenge & Co. daselbst, stellvertretender Vorsitzender.
- Kaufmann **Adalbert Krüger** daselbst.

Vorstand:

Herr **Adolph Fiegel**. Herr **Jaques Löwingsohn**.

Die Strohhut- und Federfabriken der Herren **Fiegel & Löwingsohn** und **Ernst Wagner** in Dresden, vor einer Reihe von Jahren in kleinem Maßstabe begründet, haben im Laufe der Zeit eine Ausdehnung genommen, welche deren Umwandlung in ein Actienunternehmen als wohl motivirt erscheinen läßt.

Das im Herzen der Stadt gelegene Grundstück, in welchem gegenwärtig die beiden Fabriken betrieben werden, ist erst vor drei Jahren vollständig maassig und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend erbaut worden, hat Dampfkratt und Wasserleitung und ist zur Erweiterung des Stabliements ein unmittelbar angrenzendes, großes, ebenfalls neu hergestelltes Wohnhaus mit Hinterhaus und Garten dazu erworben worden, so daß beide Grundstücke zusammen eine Straßenfront von 75 Ellen haben.

Wenig und allein in Deutschland arbeitet die Strohhutfabrik schon jetzt mit 24 patentirten Strohhutmähmaschinen und soll deren Zahl nächster Zeit verdoppelt werden.

Dem großen Aufschwunge, den beide Branchen in den letzten Jahren genommen, steht eine ausgezeichnete Kundenschaft des In- und Auslandes gegenüber, deren Nachfrage über nicht mehr genügt werden konnte.

Die aus den Fabriken hervorwachsenden, fast ausschließlich couranten Artikel rentiren, wie dies der bisherige Geschäftsgang nachweist, nach aller Welt Länder und findet der Consum nur in der Productionsfähigkeit seine Grenze.

Die glänzenden Resultate, welche die Fabriken bis zum Schlusse des vorigen Geschäftsjahres erzielt haben, indem auf die Zeit vom 1. Juli 1871 bis 30. Juni 1872 aus den Büchern ein **Reingewinn von über 43,000 Thlr.** sich ergibt, lassen das Unternehmen als ein um so aussichtsvollereres erscheinen, als ihm nicht nur die bisherigen bewährten Kräfte erhalten bleiben, sondern sogar neue intellectuelle ausgerollt und die Betriebsmittel wesentlich verhärtet werden.

Ein günstiger Erfolg läßt sich aber um so unzweifelhafter erwarten, als die Interessen der bisherigen Inhaber und auch künftigen Leiter der beiden Fabriken, der Herren **Adolph Fiegel** und **Jaques Löwingsohn**, in doppelter Weise mit den Geschäftsergebnissen verknüpft sind; denn

1) sind dieselben Besitzer von 100,000 Thlr. Actien der Gesellschaft und
2) haben dieselben auf die Zeit ihrer Amtsdauer, also bis zum 30. Juni 1876 den Actionären eine Minimal-Jahresdividende von 10 Procent garantiert und als Caution hierfür nicht nur die unter 1. erwähnten 100,000 Thlr. Actien, sondern auch die für sie auf den Fabrikgrundstücken stehende Hypothek der 50,000 Thlr. verpfändet.

Der seit dem **1. Juli vorigen Jahres** erzielte Reingewinn geht auf die Actiengesellschaft über.

Der von letzterer für das gesamte Stabliement einschließlich der beiden Grundstücke, aller Maschinen, Utensilien, des Patentes, sämtlicher Waarenvorräthe, **Kassenscheine** und **Außenstände** überhaupt aller Ketten und Faltbän gewählte Kaufpreis beträgt

Hierzu kommt als Erweiterungsfond und Betriebscapital

330,000 Thlr. - Rgr. - Pf.
120,000 " " " "
450,000 Thlr. - Rgr. - Pf.
50,000 " " " "
400,000 Thlr. - Rgr. - Pf.

Hiervon ab
welche für die Verkäufer unter Verzinsung von 5 p. h. bis zum 1. April 1878 unfindbar stehn bleiben, so daß das Actiencapital beträgt **200,000 Thlr.**

Das im Vorstehenden beschriebene Unternehmen dürfte daher als ein höchst rentables, eine sichere Capitalanlage gewährendes beisteh zu empfehlen sein.

Das Actiencapital von Thlr. 400,000 ist seit übernommen.

Die ersten Zeichner haben uns beauftragt, den Betrag von 100,000 Thlr. unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufzulegen.

Dresden, den 4. Februar 1873.

Hch. Wm. Bassenge & Co.

Bedingungen

zur Zeichnung von **100,000 Thaler Actien**

Vereinigten Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik

(vormals Fiegel & Löwingsohn und Ernst Wagner)

in 1000 Stück Actien à 100 Thaler = 300 Mark D. R. W.

Die Zeichnung erfolgt zum Course von 105% zusätzlich Zinsen zu 5 p. h. vom 1. Juli 1872 ab

am Sonnabend den 8. Februar 1873 und
Montag den 10. Februar 1873

in **Dresden** bei Herren **Hch. Wm. Bassenge & Co.**,
in **Neustadt-Dresden** bei Herrn **A. Gerstenberger**,
in **Meissen** bei der **Filiale der Pirnaer Bank**.

- 1) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% des gezeichneten Betrages in baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.
- 2) Die Vollzahlung der Actien hat bei Verlust der Caution innerhalb einer von der Direction festzustellenden Frist zu erfolgen.
- 3) Jeder Zeichner empfangt über die geleistete Caution eine Bescheinigung, die bei der Vollzahlung gegen die definitiven Actien umgetauscht wird.
- 4) Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein.